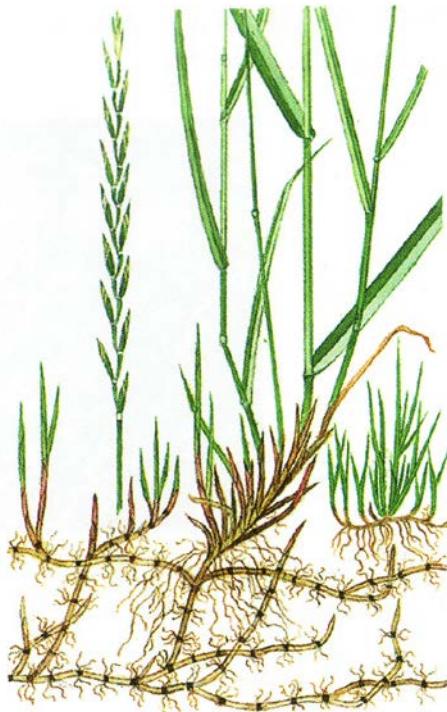


ACKER-QUECKE (*Elymus repens*)

FAMILIE: Süßgräser (*Poaceae*)

WEITERE NAMEN: Kriech-Quecke, Baier, Weißwurzn



STANDORT: frische, wechselfeuchte, locker-humosen Böden; Äcker, Gärten, Wege, Hecken, Ruderalstellen.

VORKOMMEN: sehr häufig, von Ebenen bis ins Bergland, bis ca. 1000 m.

WUCHSHÖHE: 30 bis 150 cm.

HALM: aufrecht, meist kahl. Meist dichtrasig auftretend, mit langkriechender Grundachse und Ausläufern.

KEIMBLATT: schmal-linealisch, leicht gerollt, am Grund oft rötlich.

LAUBBLÄTTER: Blattscheiden meist kahl, Spreite 3 bis 15 mm breit, grün bis graugrün oder bläulich bereift, oberseits oft behaart, am Grund mit weißlich-grünlichen, kralligen Öhrchen. Die Blatthäutchen unter 1 mm lang.

BLÜHZEIT: Juni bis August.

BLÜTE: dichte, aufrechte Ähre mit zweizeilig gestellten, breitseits ansitzenden Ährchen. Diese sind 8 bis 17 mm lang. Hüllspelze meist 5-nervig, scharf zugespitzt oder mit kurzen Grannen.

LEBENDAUER: ausdauernd.

BESONDERHEITEN: Sehr formenreiches, kaum ausrottbares Unkraut. Früher wurden Ausläufer und Wurzelstücke als Viehfutter, aber auch als Kaffeeersatz und zur Sirup- und Alkoholgewinnung verwendet.

Bedeutung

In der Landwirtschaft: starke bis äußerst starke Konkurrenzkraft. In allen Kulturen vorkommend. Schon kleinste Rhizomstückchen bilden wieder neue Pflanzen.

Im Gartenbau: dieselbe große Bedeutung wie in den ackerbaulichen Kulturen.

Im Haus- und Kleingarten: in Gemüse- und Blumenbeeten sowie unkultivierten Flächen ein äußerst lästiges Gartenunkraut.

Zeigerwert für

Temperatur: mäßige Wärme bis Wärme zeigend

Stickstoff: häufiger auf stickstoffreichen Böden

Wirtspflanze für bedeutende Pflanzenkrankheiten: Gaeumannomyces graminis var. avenae (Schwarzbeinigkeit), Pseudocercospora herpotrichoides (Halmbruchkrankheit von Gerteide), Sclerophthora macrospora (Falscher Mehltau), Erysiphe graminis (Echter Mehltau), Puccinia coronata, Puccinia graminis, Puccinia striiformis (Arten aus der Gattung Puccinia sind Rostpilze), Septoria tritici (Blattfleckenkrankheit), Claviceps purpurea (Mutterkorn).

LITERATUR

Bedlan, G.: Wildgemüse. Verlag Jugend & Volk Wien, 1997.

Bedlan, G.: Unkräuter - Bedeutung in Gartenbau und Landwirtschaft. Öst. Agrarverlag, 9. Auflage, 2010

Ellenberg, H.; Weber, H. E.; Düll, R.; Wirth, V.; Werner, W.; Paulissen, D.: Zeigerwerte von Pflanzen in Mitteleuropa. Erich Goltze KG Göttingen, 2. A., 1992.

Hanf, M.: Ackerunkräuter Europas mit ihren Keimlingen und Samen. Verlags Union Agrar, 4. A., 1999.